

ÖKOLOGIE, LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, UMWELT

Obwohl vor allem in den Jahren 1990 bis 1997 ein starker Rückgang der landwirtschaftlichen Voll- und Nebenerwerbsbetriebe auffallend ist, bildet die Landwirtschaft noch einen wesentlichen Faktor in unserer Gemeinde.



Vorrangiges Ziel muss es sein, die flächendeckende bäuerliche Familienstruktur zu erhalten und trotz der hiesigen mäßigen Produktionsbedingungen die Landwirtschaft in ihrer nachhaltigen Produktionswirtschaft nicht zu gefährden.

Auch in Zukunft wird die Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Lebensmitteln eine wichtige Aufgabe sein, die es zu unterstützen gilt. Hier kann jede Initiative der Direkt-

vermarktung zu zusätzlichen Einnahmequellen führen.



Dem Konsumenten soll bewusst gemacht werden, wie wichtig es ist, beim Kauf von Lebensmitteln das auf ökologischer Wirtschaftsweise hergestellte heimische Produkt zu bevorzugen.

Die Landwirtschaft soll ein langfristiger Garant für die Erhaltung einer gepflegten ländlichen Kulturlandschaft, der Funktionsfähigkeit des ländlichen Raumes sein. Immerhin lebt der Großteil der Bevölkerung in den Dörfern.

Zu ihrem Schutz sollen landwirtschaftliche Betriebe weitgehend im Grünland verbleiben und Nutzungskonflikten vorbeugend sollen Baulandwidmungen für den Wohnbau in entsprechend großen Abständen vorgenommen werden. Die Bau- und Siedlungstätigkeit ist so zu steuern, dass mit Grund und Boden sparsam umgegangen wird.



Das ländliche Wegenetz ist gut ausgebaut und im guten Zustand zu erhalten. Vorhandene ökologische wertvolle Flächen (Feuchtwiesen, Biotop usw.) sollen mit Bedacht erhalten bleiben und gepflegt werden.

Trinkwasser ist lebenswichtig. Es werden daher alle Maßnahmen begrüßt, die den bestmöglichen Quellschutz bieten bzw. die einen sparsamen Trinkwasserverbrauch fördern.



Der Landwirt ist als Landschaftspfleger wichtiger denn je!

Eine intakte Kulturlandschaft ohne Bewirtschaftungshindernisse ist Voraussetzung für eine funktions- und lebensfähige Landwirtschaft!